

# Internetplagiate entdecken

**Beitrag von „philosophus“ vom 21. August 2004 02:08**

In der ersten Ausgabe des [International Journal for Information Ethics](#) findet sich eine empirische Untersuchung von Shifra Baruchson und Eti Yaari. Die beiden Forscher haben die Haltungen von Studenten zu Plagiaten im Print- und im Onlinebereich untersucht. Dabei zeigt sich, dass Internetplagiate als weitaus weniger "schlimm" gelten, weil den Onlinequellen eine geringere Respektabilität zugebilligt wird. Den vollständigen Text des Artikels kann man [hier](#) als PDF-Datei herunterladen. Angesichts dieser Ergebnisse und vor dem Hintergrund, dass Printquellen zunehmend von Online-Quellen verdrängt werden, ist wohl zu fragen, wie den Studenten/Schülern eine andere "Ethik" des Textgebrauchs zu vermitteln wäre.

Aber erst einmal muß man die Plagiate ja finden und nachweisen.

Die Berliner Medieninformatikerin Prof. Deborah Weber-Wulff hat sich auf die Internetrecherche von Plagiaten spezialisiert. Ihr Wissen gibt sie jetzt an interessierte Lehrer und Dozenten in einer interaktiven Lehreinheit weiter: [Fremde Federn Finden](#) Sekundarstufenlehrer, die in der Internetrecherche noch nicht so firm sind, haben hier die Gelegenheit, sich Suchstrategien anzueignen.

Angesichts der o.g. empirischen Befunde ein wohl notwendiges Übel.

Quelle: [IDW Online](#)